

Anmessen

20. Juni 1934

Lieber Herr Pastor!

Kittel hat mir einen grossen Antwortbrief geschrieben, in welchem auch steht, dass er eine Abschrift davon auch an Präses D. Koch gesandt habe. Ich darf annehmen, dass er in Ihren Händen ist und da Sie als Mitglied der kirchenregimentlichen Exekutive einmal mit der Sache beschäftigt sind, werden Sie sich auch für die Duplik interessieren, die ich gestern nach Tübingen habe abgehen lassen. Die Aufforderung an die Bekenntnissynode, sich von ihm noch einmal in die Entscheidung rufen zu lassen, halte ich, wie ich ihm auch angedeutet habe, gelinde ~~gnagt~~ für eine Unverfrorenheit. Wer aber mögen die Barmer Synodalen gewesen sein, die ihm jene Antworten gegeben haben, die er nun gegen mich auszuspielen in der Lage ist? Die Sache zeigt ja warnend, dass wir auch innerhalb der eigenen Reihen noch lange nicht über alle Berge sind. Es hätte ja nach Barmen wirklich nicht möglich sein sollen, dass jemand angesichts eines so durchsichtig getarnten Angriffs auch nur mit der Wimper gezuckt hätte! Und nun scheinen etliche gleich kilometerweit davon gelaufen zu sein. Ach ja: "Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not!" Ist es richtig, was neulich hier (in unserm noch sehr wackeligen Gemeindebruderrat) erzählt wurde: Sie und Dr. Fiedler seien zu richtiggehenden Konsistorialräten ernannt worden? Sagen Sie es mir ja, damit ich in Zukunft nicht versäume, Sie mit diesem Titel, wenn er Ihnen wirklich gebührt, anzureden. Empfehlen Sie mich dem Herrn Präses und empfangen Sie mit allen guten Wünschen für Ihre gewiss downnvolle Arbeit die herzlichsten Grüsse von Ihrem

KBA 9234.212